

Die fachgerechte Montage sowie die Abdichtung zur Fassade gegen eindringendes Wasser erfolgt in Verantwortung des Monteurs. Nachfolgende Angaben sind nur als Hinweise und Empfehlungen zu verstehen unter Ausschluss einer Haftung und Gewährleistung. Die Montageempfehlungen sind durch den Monteur im jeweiligen Einzelfall zu prüfen.

Empfohlenes **Montagematerial** (nicht im Lieferumfang enthalten):

<ul style="list-style-type: none">• Putz- und Mauermörtel auf Trasszementbasis• Flexkleber C2 für den Außenbereich• Fugendichtband / Kompriband• Natursteinsilikon	<p>z.B. Firma Tubag, Sakret u.a.</p> <p>z.B. Firma PCI, SIKA, Otto Chemie u.a.</p> <p>z.B. Firma Würth, Pritex u.a.</p> <p>z.B. Firma Otto Chemie u.a.</p>
---	--

Montage / Verklebung, z.B. bei Klinkerfassaden oder in der Altbausanierung:

Bei Temperaturen von mindestens 5 Grad Celsius Tag und Nacht über min. 24 Stunden (Trocknung des Klebers)

Unsere Elemente können fertigungstechnisch nicht zu vermeidende Toleranzen von einigen Millimetern aufweisen. Generell können unsere Betonelemente mit einem Diamantwerkzeug (z.B. Winkelschleifer / Flex mit Diamantscheibe, Nassschneider bzw. Steintrennmaschine) oder falls erforderlich, mit einem Mehrzweckbohrer bearbeitet werden.

1. Zur Abdichtung zwischen Fensterbank und Fensterrahmen / Rahmenunterschub hinten an der Stirnseite der Fensterbank ein Fugendichtband (Kompri-Band) mit Dicke 3 - 15 mm aufkleben.
Die benötigte Dicke richtet sich nach dem Abstand zwischen der Hinterkante der Fensterbank und dem Fensterrahmen. Falls kein Unterschub vorhanden ist, sollte nur ein schmales Dichtband verwendet werden, da die Fuge zwischen Fensterbank und Fensterrahmen anschließend mit einem Natursteinsilikon dauerelastisch versiegelt werden muss. Ggf. vorhandene Entwässerungsöffnungen vorne am Fenster müssen frei bleiben.
2. Ebenfalls an beiden Seiten der Fensterbank zur Abdichtung in den Leibungen ein Fugendichtband aufkleben. Hier ist ein schmales Dichtband mit Dicke 2 - 5 mm zu verwenden, damit die Fuge nicht zu groß wird.
3. Putz- und Mauermörtel oder ggf. Flexkleber (nur bei sehr ebenen Oberflächen) in mehreren Batzen auf der Brüstung aufbringen. Die Bank aufsetzen und ausrichten. Die Klinkervorsatzschale links und rechts neben der Fensterbank fortsetzen. Jeweils den ersten Klinkerstein links und rechts gegen das Kompri-Band setzen.
4. Die Klinkervorsatzschale weiter nach oben fortführen. Die Klinkersteine in den Leibungen auf der Fensterbank hochmauern. Sofern die Bänke während der Klinkerarbeiten zum Schutz mit Folie abgedeckt werden, diese unbedingt zeitnah entfernen, um Fleckenbildung auf der Oberfläche durch Kondenswasser u.a. zu vermeiden.
5. Zur Abdichtung der Montagefugen zur Fassade (z.B. seitlich in den Leibungen) oder bei geteilten Fensterbänken (Fugenbreite ca. 3 - 5 mm) empfehlen wir die Stoßfugen zwischen den Teilstücken mit einem Natursteinsilikon (z.B. OttoSeal S70 der Firma Otto Chemie | www.otto-chemie.de) zu verfügen.
6. Ein **Einbau** der Massiv-Fensterbänke **nach Fertigstellung der Klinkervorsatzschale** ist ebenfalls möglich. Hierfür müssen in entsprechender Breite und Höhe jeweils links und rechts Klinkersteine beim Herstellen der Vorsatzschale ausgespart werden. Die Fensterbank und die Brüstung müssen dann wie unter 1. bis 2. beschrieben vorbereitet und nach Einbau die Fugen wie unter 4. beschrieben versiegelt werden.

Sofern im Altbau keine Aussparungen links und rechts vorhanden sind, jedoch seitliche Überstände gewünscht sind, können die Fensterbänke in erforderlicher Breite und Tiefe bauseits rückseitig ausgeschnitten werden .

Verfugung mit Natursteinsilikon, z.B. von Otto Chemie | Farbton Niessen -> ähnlich Farbton OttoSeal S70 weißgrau -> C6112 matt-weiß | betongrau -> C6111 matt-sanitärgrau | mittelgrau -> C1282 matt-manhattan | sandstein-beige -> C6117 matt-jasmin | toskana-rot -> C26 sunset
oder alternativ mit einem witterungsbeständigen **überstreichbaren PU-Dichtstoff** (Polyurethan).

Alle Elemente werden **mit unbehandelten Betonoberflächen** geliefert und **sind wasserundurchlässig**. Um Rissbildungen und Farbveränderungen zu vermeiden und um die Elemente gegen Verschmutzung und vor Umwelteinflüssen zu schützen, ist eine **bauseitige Oberflächenbehandlung** der Elemente vor oder spätestens nach dem Einbau **erforderlich** (siehe Info Oberflächenbehandlung unter www.niessen-gmbh.com).

[Stand 14.02.2023, gültig ist jeweils der neueste Stand unter www.niessen-gmbh.com]